



**ZURICH**  
FINANCIAL SERVICES

Zurich Financial Services Group

# Quartalsbericht 2003/Q3

Q3

Zurich Financial Services ist ein im Versicherungsgeschäft verankerter Finanzdienstleister, der seine Tätigkeiten auf die Schlüsselmärkte Nordamerika, Grossbritannien und Kontinentaleuropa ausrichtet und sich dabei auf ein internationales Netzwerk stützt.

Die Zürich wurde 1872 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz. Sie ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 64.000 Mitarbeiter.

Brief an die Aktionäre

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihr Unternehmen erzielt auf dem vor einem Jahr eingeschlagenen Weg weiterhin Fortschritte. In den ersten neun Monaten 2003 wurde ein Gewinn von USD 1,4 Mrd. erwirtschaftet, verglichen mit einem Verlust von beinahe USD 2,8 Mrd. in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Business Operating Profit, die interne Messgrösse zur Bewertung der Performance, erhöhte sich um USD 981 Mio. auf USD 1,5 Mrd. Der Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) verbesserte sich (vor Sonderrückstellungen in 2002) von 104,1% auf 98,2%.

Diese Zahlen belegen deutlich, dass unser Versicherungsgeschäft mit Erfolg auf die Politik der verstärkten Konzentration auf das Kerngeschäft und die in diesem Jahr mit Nachdruck verfolgte operationelle und finanzielle Disziplin angesprochen hat. Unsere Performance ermöglicht es uns, Probleme zunehmend aus einer Position der Stärke heraus anzugehen. Im dritten Quartal beendete das Management eine umfassende Bilanzanalyse von Centre und entschied sich, die versicherungstechnischen Rückstellungen zu stärken. Zusammen mit Abschreibungen und anderen Rückstellungen schmälerte dies den Gewinn der Gruppe im dritten Quartal um USD 488 Mio. Ein neues Führungsteam ist nun daran, Massnahmen zur Verbesserung des Wertes von Centre für die Gruppe zu realisieren.

Unsere Strategie der Neuausrichtung umfasst den Ausstieg aus peripheren Geschäftsbereichen und -segmenten, welche den internen Erfolgsvorgaben nicht genügen. Der Netto-Mittelzufluss aus den in den ersten neun Monaten abgeschlossenen Veräusserungen belief sich auf USD 1,3 Mrd.; dabei wurde ein Gewinn von USD 311 Mio. erzielt. Darüber hinaus profitierte das Ergebnis der Gruppe von der weltweiten Erholung der Aktienmärkte, dank der wir im dritten Quartal Gewinne auf Kapitalanlagen realisieren konnten. In den ersten neun Monaten 2003 beliefen sich die Nettogewinne auf Kapitalanlagen trotz den im ersten Quartal angefallenen Wertminderungen auf USD 54 Mio. Der gesamte Anlagenertrag, einschliesslich nicht realisierter Gewinne und Verluste, belief sich in den ersten neun Monaten auf USD 6,1 Mrd., was einer Rendite von 3,7% auf den Kapitalanlagen und somit, im Vergleich zur Vorjahresperiode, einer Zunahme um 2,9 Prozentpunkte entspricht.

Im Nichtlebensgeschäft leisteten Prämienerrhöhungen in allen Regionen einen positiven Beitrag zur Performance. Dieser Geschäftsbereich steuerte in den ersten drei Quartalen 2003 Bruttoprämien und Policengebühren von USD 27,8 Mrd. bei, was einem Anstieg von 26% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht; in Lokalwährung belief sich die Zunahme auf 18%. Im Lebensgeschäft erhöhten sich die Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter verglichen mit den ersten drei Quartalen 2002 um 9% auf USD 15,0 Mrd., während das Geschäftsvolumen in Lokalwährung um 3% zurückging. Die sich auf die ganze Periode auswirkende Integration des ehemaligen Lebensversicherungsgeschäfts der Deutschen Bank schlug sich in einer deutlichen Zunahme des Geschäftsvolumens der ersten neun Monate 2003 nieder und führte zu zusätzlichen USD 817 Mio. an Bruttoprämien und Policengebühren resp. zusätzlichen USD 441 Mio. an Beiträgen mit Anlagecharakter.

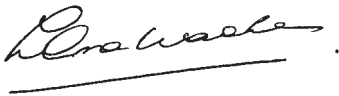
Auch der Geschäftsbereich Farmers Management Services profitierte von höheren Prämienvolumen der Farmers P&C Group Companies, welche die Zürich nicht besitzt, für die sie aber Managementdienstleistungen erbringt. Dank diesem Prämienwachstum erhöhten sich die Managementgebühren und die damit verbundenen Erträge in den ersten drei Quartalen 2003 um 5% auf USD 1,4 Mrd., verglichen mit USD 1,3 Mrd. in der Vorjahresperiode.

Im Lebensgeschäft wurden zwar Verbesserungen erzielt, doch gilt es, noch weitere Schritte zu unternehmen. Wir erwarten von diesem Bereich eine Performance, die wesentlich zum Gesamtgewinnziel der Gruppe beiträgt. Dies gilt auch unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen mit vergleichsweise tiefen Anlageerträgen. Wir heißen Paul van de Geijn, der am 1. November zu uns gestossen ist, als neues Mitglied der Konzernleitung willkommen und freuen uns auf seinen Beitrag zur Gestaltung der Strategie des Lebensgeschäfts der Zürich und zur Umsetzung eines kosteneffizienten Vertriebs der Produkte.

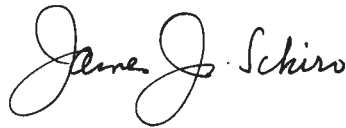
Die Gruppe rüstet sich für die Zukunft. Im Oktober emittierten wir eine nachrangige Anleihe in der Höhe von USD 1,3 Mrd. Infolge der starken Nachfrage wurde die Emission durch Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont und positiver Beurteilung des Entwicklungspotenzials der Titel unseres Unternehmens vierfach überzeichnet. Angesichts ihrer Nachrangigkeit und der langfristigen Struktur wird der Erlös aus der Emission dieser Anleihe von den Aufsichtsbehörden und den Rating-Agenturen ohne Verwässerungseffekt dem Eigenkapital zugerechnet. Die Rating-Agenturen verbesserten ihre Beurteilung der Aussichten bezüglich Finanzstärke des Unternehmens von negativ auf stabil.

Unsere künftige Herausforderung wird insbesondere in der Aufrechterhaltung der unternehmerischen Dynamik und der Schaffung von Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Gewinnwachstum liegen. Wir sind zuversichtlich, unterstützen doch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Geschäftsbereiche unsere Strategie der Konzentration auf operationelle und finanzielle Disziplin. Dasselbe gilt auch für den im Underwriting, der Risiko-Selektion, der Preisgestaltung (Tarifizierung) sowie bei der Schadenbearbeitung und der Kostenkontrolle eingeschlagenen Weg.

Obwohl sich die Weltwirtschaftslage im dritten Quartal verbessert hat, sind in unserer Branche nach wie vor ungünstige Entwicklungen festzustellen. Die Anlagerenditen sind immer noch tief und die Inflation der Schadenansprüche bleibt ein Thema. Vorbehältlich unvorhergesehener Ereignisse sind wir bezüglich der künftigen Gesamtentwicklung und Gewinnaussichten der Gruppe aber dennoch zuversichtlich. Wir wissen, dass wir auf den Einsatz unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen können und danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre fortwährende Unterstützung.



Lodewijk C. van Wachem  
Chairman



James J. Schiro  
Chief Executive Officer

# Zurich Financial Services erzielt einen Gewinn von USD 1.402 Millionen in den ersten neun Monaten 2003

- Steigerung des Gewinns auf USD 1.402 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2003, verglichen mit einem Verlust von USD 2.792 Mio. in der Vergleichsperiode 2002
- Zunahme des Business Operating Profit in den ersten neun Monaten 2003 auf USD 1.471 Mio., verglichen mit USD 490 Mio. in der Vorjahresperiode
- Prämienwachstum im Nichtlebensgeschäft um 26% auf USD 27,8 Mrd. im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2002. Verbesserung des Schaden-Kosten-Satzes gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 16,6 Prozentpunkte auf 98,2%
- Prämienwachstum im Lebensgeschäft und bei den Beiträgen mit Anlagecharakter von 9% auf USD 15,0 Mrd. und Anstieg der Prämien aus dem Neugeschäft (APE) in den ersten neun Monaten 2003 auf USD 1.554 Mio.
- Auswirkungen auf den Gewinn durch einen Verlust von USD 831 Mio. bei Centre in den ersten neun Monaten 2003, einschliesslich eines Verlustes von USD 488 Mio. im dritten Quartal 2003
- Zunahme des Eigenkapitals von USD 16,8 Mrd. per Ende Dezember 2002 auf USD 18,3 Mrd., gegenüber von USD 18,7 Mrd. per 30. Juni 2003.

James J. Schiro, Chief Executive Officer von Zurich Financial Services, sagte: „Die Resultate zeigen, dass die Zürich im Verlaufe des letzten Jahres einen weiten Weg zurückgelegt hat. Nachdem der Konzern in den ersten neun Monaten einen Gewinn von 1,4 Milliarden Dollar erzielt hat, können wir selbst gegenläufigen Entwicklungen aus einer Position der operativen und finanziellen Stärke begegnen. Unsere künftige Herausforderung wird es sein, den Schwung mitzunehmen und die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges und ertragreiches Wachstum zu sichern. Wir sind gut positioniert, und ich bin zuversichtlich, dass wir weiterhin gute Fortschritte machen werden.“

Zürich Financial Services Group (Zürich) kann dank einer besseren Schadenbearbeitung und Kostenkontrolle sowie operativen Verbesserungen in allen Kerngeschäften höhere Gewinne ausweisen. Im dritten Quartal 2003 erzielte die Zürich einen Gewinn von USD 701 Mio., nachdem in der gleichen Periode des Vorjahres ein Verlust von USD 763 Mio. ausgewiesen worden war. Dadurch erhöht sich der Gewinn für die ersten neun Monate 2003 auf USD 1.402 Mio. Im Vorjahr wurde ein Verlust von USD 2.792 Mio. verzeichnet, der hauptsächlich Sonderrückstellungen in Höhe von USD 2,8 Mrd. zuzuschreiben war; vor Sonderrückstellungen belief sich der Verlust im Vorjahr auf USD 24 Mio. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres profitierten unsere Ergebnisse von effizienterer Schadenbearbeitung und Kostenkontrolle im Kerngeschäft, von stabilen Prämien in den meisten Nichtlebensmärkten sowie von der leichten Erholung an den weltweiten Aktienmärkten. Die Nettokapitalerträge stiegen in dieser Periode verglichen mit den ersten neun Monaten 2002 um 13% auf USD 5,2 Mrd. Diese Steigerung, inklusive nicht realisierter und realisierter Gewinne, entspricht einer Gesamtrendite auf den Kapitalanlagen von 3,7%, die damit um 2,9 Prozentpunkte höher war als in der Vergleichsperiode 2002. Der Business Operating Profit (BOP), Zürichs internes Mass zur Leistungsbewertung, stieg gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 200% auf USD 1.471 Mio. im laufenden Jahr.

Kennzahlen für die per 30. September 2003 und 2002 abgeschlossenen drei bzw. neun Monate.

in Millionen USD	Drittes Quartal			Erste neun Monate		
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung
Bruttoprämien, Policengebühren						
und Beiträge mit Anlagecharakter	<b>13.367</b>	11.840	13%	<b>43.489</b>	36.929	18%
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>10.947</b>	9.654	13%	<b>37.043</b>	30.381	22%
Verdiente Prämien und Policengebühren						
für eigene Rechnung	<b>9.195</b>	7.743	19%	<b>29.150</b>	22.893	27%
Business Operating Profit	<b>206</b>	-322	k.A.	<b>1.471</b>	490	200%
Gewinn/(Verlust)	<b>701</b>	-763	k.A.	<b>1.402</b>	-2.792	k.A.
Gewinn/(Verlust) vor						
Sonderrückstellungen 2002	<b>701</b>	-706	k.A.	<b>1.402</b>	-24	k.A.

Im Gewinn vor Sonderrückstellungen enthalten sind Nettogewinne nach Veräusserungen nach Steuern, die sich 2003 auf USD 298 Mio. und in den ersten drei Quartalen 2002 auf USD 369 Mio. beliefen. Lässt man diese Gewinnbeiträge ausser acht, so verbesserte sich das Ergebnis vor Sonderrückstellungen von einem Verlust von USD 393 Mio. in den ersten neun Monaten 2002 auf einen Gewinn von USD 1.104 Mio. im laufenden Jahr.

## Wichtigste Entwicklungen

- **Operative Verbesserungen:** Die Konzentration der Zürich auf diszipliniertes Underwriting und Kostenkontrolle führte in den ersten neun Monaten 2003, verglichen mit der Vorjahresperiode, zu einer Reduktion des Schaden-Kosten-Satzes

im Nichtlebensgeschäft um 16,6 Prozentpunkte auf 98,2%; im dritten Quartal allein, also seit dem 30. Juni 2003, verbesserte sich der Schaden-Kosten-Satz um 0,6 Prozentpunkte. Im Lebensgeschäft erhöhte sich die Gewinnmarge aus dem Neugeschäft in den ersten drei Quartalen 2003 verglichen mit der Vorjahresperiode um 2,6 Prozentpunkte auf 8,7%; seit dem 30. Juni 2003 verbesserte sich die Marge um 0,5 Prozentpunkte.

- **Konzentration auf Kerngeschäfte:** Die von der Gruppe weitergeführte Neuausrichtung des Kapitaleinsatzes auf aussichtsreichere und profitablere Aktivitäten generierte in den ersten drei Quartalen 2003 einen Netto-Mittelzufluss von ungefähr USD 1,3 Mrd. und setzte etwa USD 1,0 Mrd. „Risk Based Capital“ frei. Die seit dem 1. Januar 2003 abgeschlossenen Transaktionen führten zu einem Gewinn vor Steuern von USD 311 Mio. Im dritten Quartal schloss die Zürich den Verkauf eines Teils des Geschäfts in den Niederlanden (ohne das Unternehmensgeschäft Nichtleben), von Zurich Life US und Threadneedle ab. Darüber hinaus meldete die Gruppe die Schliessung von Zurich Life in Grossbritannien und schloss im Oktober 2003 den Verkauf dieses Geschäfts ab. Ferner kündigte die Gruppe Verkäufe von Teilen ihrer Geschäftsbereiche (mit Ausnahme des bei der Gruppe verbleibenden Unternehmensgeschäfts Nichtleben) in Frankreich, Belgien und Luxemburg, des Lebensgeschäfts in Indonesien sowie weitere Geschäftsbereiche in den Philippinen und bei Zurich Capital Markets an. Die Gruppe geht davon aus, dass die meisten der bis zum 30. Juni 2003 angekündigten Veräusserungen im vierten Quartal dieses Jahres abgeschlossen werden können.
- **Bilanz und Management der Kapitalbasis:** Die Gruppe verfolgte weiterhin eine Stärkung ihrer Kapitalbasis und Verminderung der Bilanzrisiken. Das Eigenkapital stieg von USD 16,8 Mrd. am 31. Dezember 2002 auf USD 18,3 Mrd. am 30. September 2003. In der gleichen Periode erhöhten sich die Rückstellungen im Nichtlebens- und im Rückversicherungsgeschäft um USD 4,9 Mrd. auf USD 34,5 Mrd. Bei Centre wurden die Rückstellungen im dritten Quartal um weitere USD 354 Mio. gestärkt; für die ersten drei Quartale 2003 beläuft sich die Stärkung der Rückstellungen vor Steuern damit auf USD 828 Mio. Kurz nach Abschluss des dritten Quartals 2003 platzierte die Gruppe nachrangige Anleihen in Höhe von USD 1,3 Mrd. Diese werden auf Grund ihrer Nachrangigkeit und langfristigen Struktur von den Aufsichtsbehörden und den Rating-Agenturen am Jahresende als Eigenkapital des Unternehmens zugerechnet. Am 5. November 2003 veräusserte die Gruppe 18,08% des ausstehenden Aktienkapitals der Baloise – ein weiterer Schritt in Richtung der im September 2002 angekündigten Politik der Verminderung der Bilanzrisiken.

## Entwicklung nach Geschäftssegmenten

Bei den folgenden Vergleichen der Ergebnisse der ersten drei Quartale 2003 mit jenen der gleichen Periode des Vorjahres wird, sofern nicht explizit etwas anderes vermerkt ist, auf die Resultate vor Sonderrückstellungen abgestellt.

## Nichtleben

Das Nichtlebensgeschäft verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2003 Bruttoprämien und Policengebühren von USD 27,8 Mrd., was einem Anstieg von 26% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht. In Lokalwährung betrug das Wachstum 18%. Im dritten Quartal war der Ertrag aus Bruttoprämien und Policengebühren weniger hoch als im ersten und zweiten Quartal. Dies widerspiegelt den Ende des ersten Halbjahres 2003 festgestellten Trend eines sich abschwächenden Prämienwachstums in gewissen Geschäftsbereichen, normale saisonale Schwankungen und die Auswirkungen der im laufenden Jahr erfolgten Veräusserungen.

Verglichen mit dem Vorjahr erzielte die Gruppe in allen Regionen ein Prämienwachstum, das hauptsächlich Prämienerrhöhungen in unseren Schlüsselmärkten sowie Volumensteigerungen bei North America Consumer im Zusammenhang mit den mit den Farmers P&C Group Companies Ende Dezember 2002 eingegangenen Quotenrückversicherungsverträgen zuzuschreiben war. Die Prämienerrhöhungen waren im Allgemeinen im Unternehmensgeschäft höher als im Privatkundengeschäft. Die verdienten Prämien nahmen um USD 5,0 Mrd. oder 34% auf USD 20,0 Mrd. zu; die Prämienerrhöhungen aus im Jahr 2002 und Anfang 2003 abgeschlossenen Versicherungsgeschäften schlugen sich in den verdienten Prämien der Berichtsperiode nieder. Der Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen stieg in den ersten drei Quartalen 2003 um 26% auf USD 14,7 Mrd. Die Ursachen der Zunahme liegen beim schwächeren US-Dollar, bei den höheren Prämienvolumen und Schadenkosten-Steigerungen. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich gegenüber der Vorjahrsperiode in den ersten drei Quartalen 2003 von 104,1% um 5,9 Prozentpunkte auf 98,2%. Nach Sonderrückstellungen in 2002 betrug der Rückgang des Schaden-Kosten-Satzes 16,6 Prozentpunkte. Seit Ende Juni 2003 zeigte der Schaden-Kosten-Satz eine Verbesserung von 0,6%. Die gute Entwicklung während des Jahres 2003 beruht zur Hauptsache auf einer disziplinierten Underwriting- und Preispolitik, verbunden mit kontinuierlichen Verbesserungen in der Schadenbearbeitung und der Kostenkontrolle und Fortschritten im Rahmen des Global Profit Improvement Program. Gegenüber den ersten drei Quartalen 2002 erhöhte sich der Business Operating Profit von USD 239 Mio. um 532% auf USD 1.510 Mio.

## Leben

Im Lebensgeschäft nahmen die Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter 2003 verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahrs um 9% auf USD 15,0 Mrd. zu. In Lokalwährung war ein leichter Rückgang um 3% zu verzeichnen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2003 stiegen die Bruttoprämien und Policengebühren gegenüber dem Vorjahr um 19% auf USD 8,6 Mrd., während die Beiträge mit Anlagecharakter, die nicht als Ertrag verbucht werden, um 2% auf USD 6,4 Mrd. sanken. Dabei stand dem Rückgang bei North America Consumer, wo die Zürich seit Dezember 2002 keine strukturierten Rentenprodukte mehr zeichnet, ein Anstieg im Geschäftsbereich Kontinentaleuropa gegenüber. Hier führte die Konsolidierung des früher zur Deutschen

Bank gehörenden Lebensversicherungsgeschäfts in den ersten neun Monaten des Jahres zu zusätzlichen USD 817 Mio. an Bruttoprämien und Policengebühren (USD 1,9 Mrd. 2003 und USD 1,1 Mrd. 2002) sowie zu einem Anstieg von USD 441 Mio. bei den Beiträgen mit Anlagecharakter (USD 802 Mio. 2003 und USD 361 Mio. 2002). Der Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2003 um USD 2,2 Mrd. auf USD 8,3 Mrd., was hauptsächlich auf den Einfluss der von der Deutschen Bank erworbenen Lebensversicherungsaktivitäten, die Erholung der Aktienmärkte 2003, die insbesondere in der Region UKISA zu höheren Aufwendungen führte, und auf die Abschwächung des US-Dollars zurückzuführen war. Vor der Veräusserung von Zurich Life US wurde eine Überprüfung des von der Gruppe in Nordamerika weitergeführten Lebensgeschäftes vorgenommen. Dabei wurden aktivierte Abschlusskosten in der Höhe von USD 100 Mio. als nicht wieder einbringbar eingestuft, weshalb sie erfolgswirksam abgeschrieben wurden. Verglichen mit USD 139 Mio. im Vorjahr erhöhte sich der Business Operating Profit in den ersten neun Monaten 2003 im Lebensversicherungsgeschäft auf USD 591 Mio. Der Gewinn stieg in der gleichen Periode von USD 152 Mio. auf USD 720 Mio., wofür hauptsächlich eine höhere Anlagerendite, geringere Kosten für die Geschäftsaufbringung sowie die positiven Auswirkungen des Global Profit Improvement Program auf die Betriebskosten verantwortlich sind.

Die Bruttoprämien aus dem Neugeschäft – berechnet auf der Grundlage des Jahresprämienäquivalents (APE; neue Jahresprämien plus 10% der eingenommenen Einmalprämien) – sanken gegenüber den ersten drei Quartalen 2002 in Lokalwährung um 7% auf USD 1,6 Mrd. Dies ist grösstenteils auf einen Rückgang im Neugeschäft in den Regionen North America Consumer und UKISA zurückzuführen. Der Gewinn aus Neugeschäft, nach Steuern, betrug in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres USD 135 Mio. und war damit um 45% (35% in Lokalwährung) höher als im Vorjahr. Die Gewinnmarge des Neugeschäfts erhöhte sich dank Verbesserungen in den Regionen North America Consumer und Kontinentaleuropa von 6,1% auf 8,7%.

### **Farmers Management Services**

Farmers Management Services steigerte die Managementgebühren und verbundenen Erträge von USD 1,3 Mrd. um 5% auf USD 1,4 Mrd. Zur Hauptsache ist diese Zunahme eine Folge der höheren Prämienvolumen bei den Farmers P&C Group Companies, welche die Zürich nicht besitzt, für die sie aber Managementdienstleistungen erbringt. In den ersten drei Quartalen 2003 beliefen sich diese Prämien auf USD 10,5 Mrd. (USD 10,4 Mrd. in der Vergleichsperiode 2002). Der Prämienzuwachs ist hauptsächlich den 2002 und Anfang 2003 vorgenommenen Prämienanpassungen zuzuschreiben. Infolge der höheren Managementgebühren und verbundenen Erträge sowie der verbesserten Betriebseffizienz konnte der Geschäftsbereich Farmers Management Services in den ersten neun Monaten 2003 die Betriebsmarge auf 54,9% verbessern. Der Business Operating Profit stieg in diesem Zeitraum um 13% oder USD 86 Mio. auf USD 772 Mio.

## Übrige Geschäftsbereiche

Das Segment Übrige Geschäftsbereiche, das die Bereiche Vermögensverwaltung, Centre, Capital Markets & Banking sowie die nicht weitergeführte Rückversicherung umfasst, verzeichnete in den ersten neun Monaten 2003 einen Verlust von USD 748 Mio., verglichen mit einem Gewinn von USD 361 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Business Operating Profit des Segments Übrige Geschäftsbereiche sank in den ersten drei Quartalen 2003 von einem Gewinn von USD 22 Mio. auf einen Verlust von USD 958 Mio. Wie in unserem Halbjahresbericht gemeldet, stärkte Centre per 30. Juni 2003 die versicherungstechnischen Rückstellungen um USD 474 Mio. Diese Rückstellungen bezogen sich zur Hauptsache auf pfandgesicherte Transaktionen in den Bereichen Freizeit, Transport und Gesundheit, in denen die unterliegenden Sicherheiten Wertebussen erfahren haben, sowie auf Lebens- und Invaliditätsversicherungen. Im dritten Quartal fand eine umfassende, der Identifizierung offener Probleme dienende Überprüfung der Bilanz von Centre ihren Abschluss. Auf Grund dieser Überprüfung wurden die technischen Rückstellungen insbesondere im Bereich Schaden- und Unfallversicherungen um insgesamt weitere USD 354 Mio. erhöht. Darüber hinaus wurden Abschreibungen und weitere Rückstellungen in Höhe von USD 242 Mio. vorgenommen. Seit Jahresbeginn belaufen sich die Stärkung der versicherungstechnischen und anderen Rückstellungen sowie die Abschreibungen auf insgesamt USD 1.070 Mio.

## Corporate Center

Der Geschäftsbereich Corporate Center umfasst gruppenweite Holdinggesellschaften, zentrale Ausgaben am Konzernhauptszitz, zentrale Finanzinstrumente sowie Abwicklungsgeschäfte (ausgenommen Rückversicherung).

In den ersten neun Monaten 2003 erzielte die Zürich am Konzernhauptszitz eine beträchtliche Reduktion des Nettoaufwands; verglichen mit dem Vorjahr ging dieser um USD 191 Mio. oder 66% auf USD 100 Mio. zurück. Diese Senkung widerspiegelt die im Rahmen unseres Global Profit Improvement Program erzielten Resultate sowie Verbesserungen bei der Fakturierung für Dienstleistungen, die der Hauptsitz in Zürich für die lokalen Geschäftseinheiten erbringt.

Corporate Center verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2003 einen Verlust von USD 258 Mio. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres entspricht dies einer Verbesserung um USD 821 Mio. Auch im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003, in dem sich der Verlust auf USD 465 Mio. belaufen hatte, resultierte eine Verbesserung, die hauptsächlich Gewinnen von USD 177 Mio. aus Veräusserungen von Aktienanlagen zuzuschreiben war. Verglichen mit der Vorjahresperiode verbesserte sich der Business Operating Profit bei Corporate Center von einem Minus von USD 596 Mio. um USD 152 Mio. auf einen Verlust von noch USD 444 Mio.

## Anlageerträge

Die Nettokapitalerträge stiegen um USD 606 Mio. auf USD 5,2 Mrd. Diese Zunahme beruht hauptsächlich auf einer Erhöhung der gesamten Kapitalanlagen und einer Verlagerung auf verzinsliche Wertpapiere, was allerdings zum Teil durch niedrigere Renditen wieder aufgewogen wurde. Zudem wirkten sich günstige Wechselkurseinflüsse positiv aus. Die in der Erfolgsrechnung der ersten drei Quartale 2003 enthaltenen realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen stiegen von einem Verlust von USD 968 Mio. in 2002 um USD 1,0 Mrd. auf einen Gewinn von USD 54 Mio. Zu dieser Verbesserung beigetragen haben die allgemein steigenden Kurse an den Aktienmärkten, der Gewinn von USD 177 Mio. aus dem Verkauf gewisser Aktienanlagen und die stark reduzierten Verluste im Zusammenhang mit dem Swap- und Optionsgeschäft bei den Bâloise-Aktien, die im dritten Quartal 2003 zurückgekauft wurden. Im November 2003 schloss die Gruppe den Verkauf von beinahe der ganzen Beteiligung an der Bâloise ab.

Der Gesamtertrag aller Anlagen, einschliesslich Kapitalerträge, realisierter und nicht realisierter Gewinne in der Erfolgsrechnung sowie der direkt im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne und Verluste, belief sich auf USD 5,9 Mrd. Dies entspricht, bezogen auf den durchschnittlichen Anlagenbestand, einer Gesamtanlagerendite von 3,7% (ohne Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen von USD 212 Mio.) für die ersten drei Quartale 2003; das sind 2,9 Prozentpunkte mehr als in der Vorjahresperiode.

## Bilanz, Rückstellungen und Eigenkapital

Das Total der Aktiven betrug am 30. September 2003 USD 303,1 Mrd. Dies entspricht im Vergleich zu den USD 285,9 Mrd. am 31. Dezember 2002 einer Zunahme von 6% und verglichen mit Ende Juni 2003 einer Abnahme um USD 6,7 Mrd. Der Rückgang seit dem 30. Juni 2003 ist hauptsächlich auf die im Laufe des Jahres 2003 erfolgten Veräusserungen zurückzuführen. Die Zürich reduzierte den Anteil der Aktien, für die sie das Anlagerisiko trägt, von 8,3% per 31. Dezember 2002 auf 6,4% des gesamten Anlageportfolios. Seit dem 30. Juni 2003, als er 6,1 % betrug, hat sich dieser Anteil nicht mehr wesentlich verändert; der leichte Anstieg um 0,3 Prozentpunkte ist grösstenteils den Kursentwicklungen an den Aktienmärkten zuzuschreiben.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug der an die Rückversicherer abgetretenen Beträge beliefen sich am 30. September 2003 auf USD 145,8 Mrd. Am 31. Dezember 2002 hatten sie USD 138,2 Mrd. und am 30. Juni 2003 USD 151,5 Mrd. betragen. Die seit Ende 2002 eingetretenen Veränderungen sind zum grössten Teil eine Folge der Kursveränderungen des US-Dollars gegenüber dem Euro, dem Britischen Pfund und dem Schweizer Franken sowie der getätigten Veräusserungen. Wie beim

Jahresabschluss 2002 erwähnt, wurden damals gewisse Rückstellungen bei Centre als nicht versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesen. Diese sind nun neu als versicherungstechnische Rückstellungen eingestuft worden, was dem Charakter dieser Rückstellungen besser entspricht.

Die Darlehen und Anleihen sind von USD 11,8 Mrd. Ende Dezember 2002 resp. von USD 11,1 Mrd. Ende Juni 2003 auf USD 10,3 Mrd. am 30. September 2003 zurückgegangen. Diese Abnahme ist vor allem auf den Abbau gewisser Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten zuzuschreiben, was zu tieferen Darlehen und zur Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von USD 300 Mio. durch Zurich Finance (USA) im Juli 2003 führte. Am 2. Oktober 2003 emittierte die Gruppe unter dem Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN) eine nachrangige Anleihe in Höhe von USD 1,3 Mrd., was im vierten Quartal 2003 zu einer Erhöhung der Fremdverbindlichkeiten führen wird. Diese nachrangige Anleihe wird auf Grund ihrer langfristigen Struktur und Nachrangigkeit von den Aufsichtsbehörden und Rating-Agenturen am Jahresende dem Eigenkapital des Unternehmens zugerechnet. Der Erlös aus dem EMTN-Programm wurde zur Unterstützung des Geschäftswachstums und zur Refinanzierung hochverzinslicher Anleihen verwendet. Im Oktober kündigte Farmers Group, Inc. die Rücknahme all seiner ausstehenden nachrangigen Schuldverschreibungen zu 8,45% und 8,25% in Höhe von USD 500 Mio. an.

Das Eigenkapital betrug per 30. September 2003 USD 18,3 Mrd., verglichen mit USD 16,8 Mrd. am 31. Dezember 2002 und USD 18,7 Mrd. am 30. Juni 2003. Der Anstieg seit Ende 2002 widerspiegelt in erster Linie den in den ersten neun Monaten erzielten Gewinn von USD 1.402 Mio. sowie die Zunahme nicht realisierter Gewinne auf Kapitalanlagen und Währungsumrechnungsdifferenzen infolge eines rückläufigen US-Dollars gegenüber unseren anderen Hauptwährungen (Euro, Schweizerfranken und Britisches Pfund). Der im Vergleich zu Ende Juni festzustellende Rückgang ist auf Kurseinbussen an den Obligationenmärkten, die nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen nach sich zogen, und auf die als Folge der Nennwertreduktion von CHF 10 auf CHF 9 pro Namenaktie am 14. Juli 2003 erfolgte Ausschüttung von USD 105 Mio. zurückzuführen.

## Kennzahlen – Erfolgsrechnung nach Geschäftsbereichen (nicht geprüft)

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate  
in Millionen USD

	Nichtleben		Leben	
	2003	2002	2003	2002
<b>Ertrag</b>				
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>27.806</b>	22.043	<b>8.618</b>	7.235
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>19.966</b>	14.932	<b>8.013</b>	6.703
Managementgebühren	–	–	<b>143</b>	128
Kapitalerträge, netto	<b>1.431</b>	1.238	<b>3.412</b>	2.920
Realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>187</b>	–53	<b>–420</b>	–661
Nettogewinn aus Veräusserung von Geschäften	<b>20</b>	5	<b>259</b>	–
Übriger Ertrag	<b>336</b>	289	<b>583</b>	341
<b>Total Ertrag</b>	<b>21.940</b>	16.411	<b>11.990</b>	9.431
<b>Aufwand</b>				
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen	<b>–14.701</b>	–13.263	<b>–8.320</b>	–6.156
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	<b>–57</b>	–51	<b>300</b>	113
Kosten für Geschäftsaufbringung	<b>–3.379</b>	–2.507	<b>–1.073</b>	–1.594
Übriger Aufwand	<b>–2.025</b>	–1.959	<b>–1.695</b>	–1.754
Abschreibungen auf immateriellen Aktiven	<b>–52</b>	–208	<b>–125</b>	–757
<b>Total Aufwand</b>	<b>–20.214</b>	–17.988	<b>–10.913</b>	–10.148
<b>Gewinn/(Verlust) vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>1.726</b>	–1.577	<b>1.077</b>	–717
<b>Gewinn/(Verlust) nach Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>1.211</b>	–1.404	<b>720</b>	–427
Sonderrückstellungen 2002	–	–1.533	–	–579
<b>Gewinn/(Verlust) vor Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>1.211</b>	129	<b>720</b>	152
<b>Business Operating Profit</b>	<b>1.510</b>	239	<b>591</b>	139
<b>Farmers Bruttobetriebsmarge</b>				

Farmers Management Services		Übrige Geschäftsbereiche		Corporate Center		Elimination		Total	
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
-	-	<b>1.224</b>	1.630	<b>570</b>	521	<b>-1.175</b>	-1.048	<b>37.043</b>	30.381
-	-	<b>1.037</b>	1.114	<b>134</b>	144	-	-	<b>29.150</b>	22.893
<b>1.409</b>	1.344	<b>25</b>	369	<b>4</b>	1	<b>-7</b>	-9	<b>1.574</b>	1.833
<b>65</b>	51	<b>651</b>	712	<b>269</b>	243	<b>-610</b>	-552	<b>5.218</b>	4.612
<b>-5</b>	-18	<b>184</b>	226	<b>108</b>	-462	-	-	<b>54</b>	-968
-	-	<b>32</b>	472	-	-14	-	-	<b>311</b>	463
-	-	<b>161</b>	-79	<b>229</b>	291	<b>-182</b>	-187	<b>1.127</b>	655
<b>1.469</b>	1.377	<b>2.090</b>	2.814	<b>744</b>	203	<b>-799</b>	-748	<b>37.434</b>	29.488
-	-	<b>-1.569</b>	-979	<b>-184</b>	-241	<b>16</b>	-	<b>-24.758</b>	-20.639
-	-	<b>-312</b>	-282	<b>101</b>	-133	-	-	<b>32</b>	-353
-	-	<b>-247</b>	-190	<b>-1</b>	-4	-	-	<b>-4.700</b>	-4.295
<b>-635</b>	-646	<b>-726</b>	-1.027	<b>-926</b>	-1.179	<b>783</b>	748	<b>-5.224</b>	-5.817
<b>-67</b>	-91	<b>-11</b>	-35	<b>-49</b>	-152	-	-	<b>-304</b>	-1.243
<b>-702</b>	-737	<b>-2.865</b>	-2.513	<b>-1.059</b>	-1.709	<b>799</b>	748	<b>-34.954</b>	-32.347
<b>767</b>	640	<b>-775</b>	301	<b>-315</b>	-1.506	-	-	<b>2.480</b>	-2.859
<b>477</b>	396	<b>-748</b>	107	<b>-258</b>	-1.464	-	-	<b>1.402</b>	-2.792
-	-17	-	-254	-	-385	-	-	-	-2.768
<b>477</b>	413	<b>-748</b>	361	<b>-258</b>	-1.079	-	-	<b>1.402</b>	-24
<b>772</b>	686	<b>-958</b>	22	<b>-444</b>	-596	-	-	<b>1.471</b>	490
<b>54,9%</b>	52,0%								

## Kennzahlen – Bilanz nach Geschäftsbereichen (nicht geprüft)

in Millionen USD	Nichtleben		Leben	
	30.9.03	31.12.02	30.9.03	31.12.02
Total Kapitalanlagen	<b>52.567</b>	42.167	<b>101.089</b>	99.301
Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung	<b>18.338</b>	17.383	<b>4.991</b>	1.611
Aktivierete Abschlusskosten	<b>2.112</b>	1.895	<b>9.170</b>	9.029
Goodwill und ähnliche immaterielle Aktiven	<b>173</b>	160	<b>1.473</b>	1.745
Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen	<b>9</b>	10	<b>64.532</b>	58.049
Übrige Aktiven der Geschäftsbereiche	<b>12.265</b>	12.036	<b>10.829</b>	11.902
<b>Total Aktiven der Geschäftsbereiche nach Konsolidierung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften</b>	<b>85.464</b>	73.651	<b>192.084</b>	181.637
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>43.020</b>	38.035	<b>391</b>	431
Prämienüberträge, brutto	<b>14.116</b>	11.795	<b>142</b>	144
Deckungskapital, brutto	<b>150</b>	136	<b>77.775</b>	74.302
Depots und übrige Guthaben der Versicherungsnehmer, brutto	<b>879</b>	790	<b>19.778</b>	19.471
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>58.165</b>	50.756	<b>98.086</b>	94.348
Total Darlehen und Anleihen	<b>7.805</b>	5.203	<b>1.088</b>	829
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen	–	–	<b>65.651</b>	59.146
Übrige Verbindlichkeiten der Geschäftsbereiche	<b>11.981</b>	11.150	<b>17.103</b>	16.960
<b>Total Verbindlichkeiten der Geschäftsbereiche</b>	<b>77.951</b>	67.109	<b>181.928</b>	171.283
Minderheitsanteile	<b>163</b>	91	<b>139</b>	119
<b>Eigenkapital der Geschäftsbereiche</b>	<b>7.350</b>	6.451	<b>10.017</b>	10.235
<b>Total Passiven</b>	<b>85.464</b>	73.651	<b>192.084</b>	181.637

Farmers Management Services		Übrige Geschäftsbereiche		Corporate Center		Elimination		Total	
30.9.03	31.12.02	30.9.03	31.12.02	30.9.03	31.12.02	30.9.03	31.12.02	30.9.03	31.12.02
<b>2.220</b>	1.814	<b>21.264</b>	25.145	<b>14.937</b>	11.682	<b>-22.110</b>	-16.321	<b>169.967</b>	163.788
<b>428</b>	436	<b>6.011</b>	5.913	<b>428</b>	640	<b>-3.700</b>	-3.749	<b>26.496</b>	22.234
-	-	<b>102</b>	185	<b>1</b>	1	<b>-2</b>	-7	<b>11.383</b>	11.103
<b>1.079</b>	1.110	<b>76</b>	79	<b>7</b>	8	-	-	<b>2.808</b>	3.102
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>64.541</b>	58.059
<b>769</b>	867	<b>4.851</b>	3.817	<b>2.158</b>	2.151	<b>-2.984</b>	-3.162	<b>27.888</b>	27.611
<b>4.496</b>	4.227	<b>32.304</b>	35.139	<b>17.531</b>	14.482	<b>-28.796</b>	-23.239	<b>303.083</b>	285.897
-	-	<b>8.321</b>	8.366	<b>581</b>	581	<b>-2.810</b>	-2.867	<b>49.503</b>	44.546
-	-	<b>530</b>	712	<b>156</b>	96	<b>-388</b>	-256	<b>14.556</b>	12.491
-	-	<b>1.940</b>	1.848	<b>491</b>	502	<b>-515</b>	-526	<b>79.841</b>	76.262
-	-	<b>3.329</b>	2.976	-	-	<b>-235</b>	-226	<b>23.751</b>	23.011
-	-	<b>14.120</b>	13.902	<b>1.228</b>	1.179	<b>-3.948</b>	-3.875	<b>167.651</b>	156.310
<b>500</b>	500	<b>6.689</b>	7.902	<b>16.363</b>	13.690	<b>-22.104</b>	-16.316	<b>10.341</b>	11.808
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>65.651</b>	59.146
<b>1.337</b>	1.350	<b>10.261</b>	10.933	<b>2.415</b>	3.276	<b>-2.744</b>	-3.048	<b>40.353</b>	40.621
<b>1.837</b>	1.850	<b>31.070</b>	32.737	<b>20.006</b>	18.145	<b>-28.796</b>	-23.239	<b>283.996</b>	267.885
-	-	<b>174</b>	689	<b>359</b>	308	-	-	<b>835</b>	1.207
<b>2.659</b>	2.377	<b>1.060</b>	1.713	<b>-2.834</b>	-3.971	-	-	<b>18.252</b>	16.805
<b>4.496</b>	4.227	<b>32.304</b>	35.139	<b>17.531</b>	14.482	<b>-28.796</b>	-23.239	<b>303.083</b>	285.897

## Statistische Angaben nach Region – Nichtleben (nicht geprüft)

für die per 30.9. abgeschlossenen neun Monate in Millionen USD	North America Corporate		North America Consumer		Kontinental- europa	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>11.686</b>	10.326	<b>2.396</b>	825	<b>7.959</b>	6.001
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>6.515</b>	5.661	<b>2.393</b>	825	<b>6.012</b>	4.408
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen	<b>-4.849</b>	-4.942	<b>-1.547</b>	-579	<b>-4.456</b>	-3.714
Überschuss und Gewinnanteile der Versicherten	<b>-2</b>	-8	<b>-</b>	-	<b>-49</b>	-41
Übriger versicherungstechnischer Aufwand für eigene Rechnung	<b>-1.358</b>	-1.322	<b>-807</b>	-226	<b>-1.433</b>	-1.157
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<b>306</b>	-611	<b>39</b>	20	<b>74</b>	-504
Kapitalerträge, netto	<b>424</b>	411	<b>54</b>	30	<b>484</b>	403
Realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>166</b>	9	<b>-4</b>	-10	<b>49</b>	37
Übriges nicht versicherungstechnisches Ergebnis, netto	<b>-22</b>	-170	<b>-1</b>	-	<b>-111</b>	-169
<b>Gewinn/(Verlust) vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>874</b>	-361	<b>88</b>	40	<b>496</b>	-233
<b>Gewinn/(Verlust) nach Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>675</b>	-140	<b>77</b>	34	<b>315</b>	-289
Sonderrückstellungen 2002	<b>-</b>	-602	<b>-</b>	-	<b>-</b>	-279
<b>Gewinn/(Verlust) vor Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>675</b>	462	<b>77</b>	34	<b>315</b>	-10
<b>Business Operating Profit</b>	<b>709</b>	465	<b>92</b>	51	<b>466</b>	60
Quoten in % der verdienten Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung						
Schadensatz	<b>74,4%</b>	87,3%	<b>64,7%</b>	70,2%	<b>74,1%</b>	84,3%
Überschuss und Gewinnanteile der Versicherten	<b>0,0%</b>	0,1%	<b>0,0%</b>	0,0%	<b>0,8%</b>	0,9%
Kostensatz, netto	<b>20,8%</b>	23,4%	<b>33,7%</b>	27,3%	<b>23,8%</b>	26,3%
<b>Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio), netto nach Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>95,2%</b>	110,8%	<b>98,4%</b>	97,5%	<b>98,7%</b>	111,5%
<b>Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio), netto vor Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>95,2%</b>	98,8%	<b>98,4%</b>	97,5%	<b>98,7%</b>	105,3%

UKISA		Übrige Länder		Zentral geführte Geschäftsbereiche		Elimination		Total	
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
<b>4.452</b>	3.758	<b>1.553</b>	1.335	<b>1.233</b>	996	<b>-1.473</b>	-1.198	<b>27.806</b>	22.043
<b>3.456</b>	2.611	<b>830</b>	735	<b>760</b>	692	-	-	<b>19.966</b>	14.932
<b>-2.589</b>	-2.144	<b>-474</b>	-482	<b>-785</b>	-1.402	<b>-1</b>	-	<b>-14.701</b>	-13.263
-	-	<b>-6</b>	-1	-	-1	-	-	<b>-57</b>	-51
<b>-783</b>	-652	<b>-307</b>	-275	<b>-170</b>	-196	<b>2</b>	-2	<b>-4.856</b>	-3.830
<b>84</b>	-185	<b>43</b>	-23	<b>-195</b>	-907	<b>1</b>	-2	<b>352</b>	-2.212
<b>291</b>	226	<b>45</b>	46	<b>135</b>	123	<b>-2</b>	-1	<b>1.431</b>	1.238
-	-65	<b>5</b>	-8	<b>-29</b>	-16	-	-	<b>187</b>	-53
<b>-82</b>	-100	<b>5</b>	14	<b>-34</b>	-128	<b>1</b>	3	<b>-244</b>	-550
<b>293</b>	-124	<b>98</b>	29	<b>-123</b>	-928	-	-	<b>1.726</b>	-1.577
<b>185</b>	-96	<b>75</b>	15	<b>-116</b>	-928	-	-	<b>1.211</b>	-1.404
-	-100	-	-28	-	-524	-	-	-	-1.533
<b>185</b>	4	<b>75</b>	43	<b>-116</b>	-404	-	-	<b>1.211</b>	129
<b>323</b>	40	<b>89</b>	60	<b>-169</b>	-437	-	-	<b>1.510</b>	239
<b>74,9%</b>	82,1%	<b>57,1%</b>	65,7%	<b>103,3%</b>	202,7%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>73,6%</b>	88,8%
<b>0,0%</b>	0,0%	<b>0,7%</b>	0,2%	<b>0,0%</b>	0,2%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>0,3%</b>	0,3%
<b>22,6%</b>	25,0%	<b>37,0%</b>	37,5%	<b>22,4%</b>	28,4%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>24,3%</b>	25,7%
<b>97,5%</b>	107,1%	<b>94,8%</b>	103,4%	<b>125,7%</b>	231,3%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>98,2%</b>	114,8%
<b>97,5%</b>	103,3%	<b>94,8%</b>	99,5%	<b>125,7%</b>	155,5%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>98,2%</b>	104,1%

## Statistische Angaben nach Region – Leben (nicht geprüft)

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate  
in Millionen USD

	North America Consumer <sup>1</sup>	
	2003	2002
Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter	<b>2.158</b>	2.678
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>891</b>	948
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>501</b>	565
Managementgebühren	–	–
Kapitalerträge, netto	<b>497</b>	534
Realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>64</b>	–48
Übriger Ertrag (inkl. Gewinn aus Veräusserung von Geschäften)	<b>–106</b>	57
<b>Total Ertrag</b>	<b>956</b>	1.108
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen	<b>–234</b>	–327
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	<b>–3</b>	–3
Kosten für Geschäftsaufbringung	<b>–172</b>	–55
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	<b>–114</b>	–179
Zinsaufwand	<b>–307</b>	–323
Abschreibungen auf immateriellen Aktiven	<b>–93</b>	–459
<b>Total Aufwand</b>	<b>–923</b>	–1.346
<b>Gewinn/(Verlust) vor Ertragssteuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>33</b>	–238
<b>Gewinn/(Verlust) nach Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>19</b>	–276
Sonderrückstellungen 2002	–	–401
<b>Gewinn/(Verlust) vor Sonderrückstellungen 2002</b>	<b>19</b>	125
<b>Business Operating Profit</b>	<b>181</b>	209
Angaben zum Embedded Value:		
Jahresprämienäquivalent aus Neugeschäft (APE)	<b>199</b>	293
Gewinn aus Neugeschäft, nach Steuern	<b>60</b>	40
Gewinnmarge aus Neugeschäft (APE)	<b>29,9%</b>	13,7%

<sup>1</sup> North America Corporate ist nicht mehr im Lebensversicherungsgeschäft tätig.

Kontinental- europa		UKISA		Übrige Länder		Elimination		Total	
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
<b>6.992</b>	5.234	<b>4.774</b>	4.771	<b>1.072</b>	1.034	<b>-9</b>	-	<b>14.987</b>	13.717
<b>5.915</b>	4.609	<b>1.170</b>	1.180	<b>651</b>	498	<b>-9</b>	-	<b>8.618</b>	7.235
<b>5.862</b>	4.580	<b>1.046</b>	1.129	<b>604</b>	429	-	-	<b>8.013</b>	6.703
<b>1</b>	4	<b>139</b>	121	<b>3</b>	4	-	-1	<b>143</b>	128
<b>2.075</b>	1.673	<b>740</b>	638	<b>99</b>	74	<b>1</b>	1	<b>3.412</b>	2.920
<b>-539</b>	-15	<b>52</b>	-591	<b>3</b>	-7	-	-	<b>-420</b>	-661
<b>401</b>	157	<b>482</b>	104	<b>66</b>	23	<b>-1</b>	-	<b>842</b>	341
<b>7.800</b>	6.399	<b>2.459</b>	1.401	<b>775</b>	523	-	-	<b>11.990</b>	9.431
<b>-6.598</b>	-5.062	<b>-1.020</b>	-515	<b>-468</b>	-252	-	-	<b>-8.320</b>	-6.156
<b>300</b>	-105	<b>18</b>	233	<b>-15</b>	-12	-	-	<b>300</b>	113
<b>-437</b>	-366	<b>-345</b>	-1.031	<b>-119</b>	-142	-	-	<b>-1.073</b>	-1.594
<b>-305</b>	-404	<b>-413</b>	-508	<b>-134</b>	-76	-	-	<b>-966</b>	-1.167
<b>-336</b>	-198	<b>-85</b>	-65	<b>-1</b>	-1	-	-	<b>-729</b>	-587
<b>-48</b>	-189	<b>20</b>	-107	<b>-4</b>	-2	-	-	<b>-125</b>	-757
<b>-7.424</b>	-6.324	<b>-1.825</b>	-1.993	<b>-741</b>	-485	-	-	<b>-10.913</b>	-10.148
<b>376</b>	75	<b>634</b>	-592	<b>34</b>	38	-	-	<b>1.077</b>	-717
<b>224</b>	11	<b>452</b>	-195	<b>25</b>	33	-	-	<b>720</b>	-427
-	-178	-	-	-	-	-	-	-	-579
<b>224</b>	189	<b>452</b>	-195	<b>25</b>	33	-	-	<b>720</b>	152
<b>155</b>	82	<b>235</b>	-187	<b>20</b>	35	-	-	<b>591</b>	139
<b>575</b>	491	<b>566</b>	565	<b>214</b>	164	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>1.554</b>	1.513
<b>37</b>	8	<b>37</b>	39	<b>1</b>	6	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>135</b>	93
<b>6,5%</b>	1,6%	<b>6,6%</b>	6,9%	<b>0,7%</b>	3,8%	<b>k.A.</b>	k.A.	<b>8,7%</b>	6,1%

## Eigenkapital (nicht geprüft)

für die per 30. September 2003 abgeschlossenen neun Monate  
in Millionen USD

<b>Anfangsbestand am 1. Januar 2003</b>	<b>16.805</b>
Veränderungen der nicht realisierten Gewinne auf Kapitalanlagen, netto	-155
Währungsumrechnungsdifferenzen	329
Transaktionen mit eigenen Aktien und Dividenden	-24
Nennwertreduktion des Aktienkapitals	-105
Gewinn	1.402
<b>Stand am 30. September 2003</b>	<b>18.252</b>

## Gegenüberstellung von Gewinn/(Verlust) und Business Operating Profit (nicht geprüft)

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate  
in Millionen USD

	2003	2002
Gewinn/(Verlust) <sup>1</sup>	1.402	-2.792
<i>Anpassungen für:</i>		
Sonderrückstellungen	-17	3.061
Nettogewinn aus Veräusserung von Geschäften	-311	-463
Realisierte und nicht realisierte (Gewinne)/Verluste auf Kapitalanlagen einschliesslich Wertminderungen, ohne Capital Markets & Banking	17	1.211
Anteile der Versicherungsnehmer an realisierten und nicht realisierten (Gewinnen)/Verlusten	-538	-699
Ertragssteuern auf dem Gewinn, der den Versicherungsnehmern aus britischen Lebensversicherungspolicen zukommt	918	172
<b>Business Operating Profit</b>	<b>1.471</b>	<b>490</b>

<sup>1</sup> Gewinn nach Sonderrückstellungen 2002

### **Disclaimer & Cautionary Statement**

Dieser Quartalsbericht 2003/Q3 enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen, die u.a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beschreiben. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Meinungen zu unserer angestrebten Gewinnentwicklung, zur Eigenkapitalrendite, zur Kostenreduktion, zu Preisbedingungen, zu Verbesserungen in der Schadenquote sowie zu unserer Dividendenpolitik. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannte Risiken beinhalten, Unsicherheiten bergen und von anderen Faktoren beeinträchtigt werden können. Dies könnte dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von Zurich Financial Services deutlich von denjenigen (oder von früheren Ergebnissen) abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Faktoren wie (i) die allgemeine Wirtschaftslage und Wettbewerbsbedingungen, insbesondere in unseren Schlüsselmärkten; (ii) die Performance der Finanzmärkte; (iii) Zinshöhe und Wechselkurse; (iv) Häufigkeit, Schwere und Entwicklung von Versicherungsschäden; (v) Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit; (vi) Policen-Erneuerungs- und Stornoraten; (vii) veränderte gesetzliche und regulatorische Bedingungen und veränderte Richtlinien der Aufsichtsbehörden können das Ergebnis von Zurich Financial Services sowie die Erreichung der Ziele unmittelbar beeinflussen. Zurich Financial Services ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen etc. Rechnung zu tragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit nicht aussagekräftig bezüglich zukünftiger Ergebnisse ist.

Personen, die hinsichtlich einer Anlage im Zweifel sind, sollten sich an einen unabhängigen Finanzberater wenden.

## **Kontaktstellen**

### **Sitz**

Zurich Financial Services  
Mythenquai 2  
8022 Zürich, Schweiz

### **Anfragen Medien**

Corporate Communications  
Media and Public Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0) 1 625 21 00  
E-Mail: [media.info@zurich.com](mailto:media.info@zurich.com)

### **Anfragen Anleger**

Investor Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0) 1 625 22 99  
E-Mail: [investor.relations@zurich.com](mailto:investor.relations@zurich.com)

### **Aktienregister**

Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0) 1 625 28 32  
E-Mail: [shareholder.services@zurich.com](mailto:shareholder.services@zurich.com)

### **Wertschriftendepot Schweiz**

Zurich Financial Services, Wertschriftendepot  
c/o S A G SIS Aktienregister AG  
Postfach, 4601 Olten, Schweiz  
Telefon: +41 (0) 62 311 61 45  
Fax: +41 (0) 62 205 39 71  
Internet: [www.sag.ch](http://www.sag.ch)

### **Allgemeine Anfragen zu CDI**

CRESTCo Limited  
33 Cannon Street  
London EC4M 5SB, England  
CREST Service Desk: 0845 964 5648  
Internet: [www.crestco.co.uk](http://www.crestco.co.uk)

### **Anfragen von CDI-Inhabern innerhalb des Corporate Nominee Service von Zurich Financial Services**

Lloyds TSB Registrars  
The Causeway, Worthing  
West Sussex, BN99 6DA, England  
Nominee Service Helpline: 0870 600 3979  
Lloyds TSB Aktien-Service: 0870 242 4244  
(ausserhalb Grossbritanniens: +44 1903 854261)  
Internet: [www.shareview.co.uk](http://www.shareview.co.uk)

### **American Depositary Receipts**

Zurich Financial Services verfügt über ein ADR-  
Programm mit The Bank of New York (BNY).  
Nähere Auskünfte erteilt das ADR Services  
Center von BNY  
Telefon +1-888-bny-adrs oder ausserhalb  
der USA +1-610-312-5315. Weitere Informa-  
tionen sind unter [www.adrbny.com](http://www.adrbny.com) abrufbar.

### **Anfragen Corporate Citizenship/ Responsibility**

Group Corporate Responsibility & Compliance  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0) 1 625 28 74  
E-Mail: [zurich.basics@zurich.com](mailto:zurich.basics@zurich.com)

Weitere Informationen sind unter  
„financial information“ auf  
[www.zurich.com](http://www.zurich.com) abrufbar.

Dieser Quartalsbericht (Q3) wird auf Englisch,  
Deutsch und Französisch publiziert. Sollten die  
Deutsch- und Französisch-Übersetzungen  
gegenüber dem englischen Originaltext abweichen,  
so ist der englische Quartalsbericht verbindlich.

Der für dieses Papier verwendete Zellstoff wurde  
aus nachhaltig genutzter Holzwirtschaft gewonnen.  
Das Papier wurde mit dem Öko-Label Nordic Swan  
ausgezeichnet.